

## Einladung zur Seminarreihe

# „Aktuelle volkswirtschaftliche Fragen im Rahmen von internationaler Wirtschaft und Europäischer Integration“

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) veranstaltet in Kooperation mit der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB) im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Internationale Wirtschaft (FIW) eine Seminarreihe, die allen an der Außenwirtschaft Interessierten offensteht, die sich Detailwissen zu ausgewählten Themen aneignen möchten.

Im Jahr 2016 finden wieder vier Veranstaltungen statt. Diese sind nicht aufeinander aufbauend und können auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort unter dem beim jeweiligen Seminar angeführten Link möglich. Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos. (Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Wirtschaftsministerium wird für den Besuch dieses Seminar seitens der Personalabteilung 1 Lerncredit vergeben. Die Beantragung erfolgt über die Organisatoren der Seminarreihe).

**Veranstaltungsort:** Bundeskanzleramt, Hohenstaufengasse 3, 1014 Wien

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

### **Seminar 1: Wirtschaftspolitische Erkenntnisse aus neuen empirischen Außenwirtschaftsmodellen <sup>1</sup>**

**Termin:** 27.4.2016

**Vortragender:** Doz. Dr. Robert Stehrer; designierter wissenschaftlicher Leiter des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche

**Inhalt:**

- Überblick über neue Entwicklungen der Außenwirtschaftstheorie und Unterschiede zwischen neuen / dynamischen und klassischen Modellen;

---

<sup>1</sup> Ergänzung zu Seminar 1/2015: Neue Erkenntnisse der Außenwirtschaftstheorie– von Ricardo bis Melitz (Kubin).

- Möglichkeiten neuer Herangehensweisen und Schlussfolgerungen durch die Analyse von Mikrodaten / Unternehmensdaten / Verknüpfungen von unterschiedlichen Datenquellen, etwa zu folgenden Fragekomplexen:
- Wohlfahrtseffekte des Außenhandels: Welche Mechanismen kommen auf unterschiedlichen Aggregationsebenen auf welche Weise zum Tragen? Wie wirken sich Zölle und nichttarifäre Handelshemmnisse aus? Wovon sind positive vs. negative Effekte in einzelnen Bereichen (z.B. Arbeitsmärkte, Einkommensklassen, Industriebranchen) abhängig bzw. wie kann man die positiven Nettoeffekte maximieren? Was bedeutet das für die traditionelle handelspolitische Argumentationen (Infant-Industry-Argument ...)?
- Implikationen für den Einsatz von Fördermitteln (etwa Internationalisierungsoffensive): Aussagen über Erreichung der höchsten Multiplikatoreffekte; Begrenzung der Mitnahmeeffekte; Schlussfolgerungen im Hinblick auf Abfederungsmaßnahmen (Umschulungen, Sozialprogramme) für negativ betroffene Arbeitnehmer; Analyse von Exportprämien bzw. negativen Verteilungseffekten/Spillovers.

**Anmeldung:** bis 22.4.2016 unter <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=869>

## **Seminar 2: Monetäre Aspekte der Außenwirtschaft – Ökonomie der Währungsunion – Internationale Kapitalflüsse und Staatsfinanzen**

**Termin:** 22.6.2016

**Vortragender:** Mag. Franz Nauschnigg; Leiter der Abteilung für Integrationsangelegenheiten und Internationale Finanzorganisationen, Oesterreichische Nationalbank

- Inhalt:**
- Monetäre Außenwirtschaftstheorie: Überblick über Zahlungsbilanz und Wechselkursdeterminanten; Zusammenhang von Wechselkursen und Leistungsbilanz; Auswirkungen von Wechselkursen auf die Wettbewerbsfähigkeit; Theorie der optimalen Währungsräume; "Währungskriege".
  - Rolle des IWF.
  - Euro und Internationales Währungssystem; Entwicklung des Euro-Wechselkurses in einem multilateralen Währungssystem (gegenüber USD, YEN, RMB...); Interdependenzen in der globalen Wirtschaft.
  - Geschichte, Funktionsweise und Konsequenzen der Wirtschafts- und Währungsunion; Nullzinspolitik und Auswirkungen auf die Wirtschaft; Szenarien der weiteren Entwicklung.
  - Währungskrisen, insbesondere EWS und aktuelle Währungskrisen, Interaktion Währungs-, Banken- und Staatsschuldenkrisen.

- Analyse internationale Kapitalflüsse und Staatsfinanzen, u.a.: Unterteilung der Kapitalströme in Finanzinvestitionen und Direktinvestitionen (FDI); Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 und der folgenden „Großen Rezession“ 2009 auf die Kapitalströme; Auswirkungen des starken Finanzierungsbedarfs der Staaten infolge der hohen Verschuldung seit 2009 auf die globalen Kapitalbewegungen; Neuorientierung der FDI's nach der Großen Rezession 2009; Rolle und Einflussmöglichkeiten der Fed auf die internationalen Finanzströme; Analyse der möglichen Auswirkungen von TTIP auf die FDI-Ströme zwischen EU und USA.

**Anmeldung:** bis 17.6.2016 unter <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=868>

### **Seminar 3: Entwicklungsaspekte der Außenwirtschaft – Fokus: Offene Märkte**

**Termin:** 6.10.2016

**Vortragender:** Mag. Dr. Klaus Friesenbichler; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung

- Inhalt:**
- Zusammenhänge zwischen Außenwirtschaft und Entwicklungspolitik: Ist ein Land automatisch umso reicher, je liberaler es ist? Konditionen, unter welchen liberale Wirtschaftspolitik / Handelsliberalisierung zu Wachstum / Wohlstand führt; Verteilungseffekte von Marktöffnungen in Entwicklungs- und Schwellenländern; optimale Sequenzierung der Handelsliberalisierung für den Entwicklungsprozess (Beispiele: Korea, Japan, China).
  - Institutionen als Voraussetzung für funktionierenden Freihandel; Schaffung adäquater Rahmenbedingungen und Tradeoffs des Mitteleinsatzes; positive und negative Effekte von Freihandel und multinationalen Unternehmen auf die lokale Produktion.
  - Überblick über EU-Strategien: Everything but Arms; Ziele im Europäischen Jahr der Entwicklung; Sustainable Development Goals.
  - Wettstreit der Entwicklungsmodelle: Europas vs. Chinas Engagement in Afrika.

**Anmeldung:** bis 3.10.2016 unter <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=867>

## **Seminar 4: Aktuelle Herausforderungen für den Europäischen Binnenmarkt**

**Termin:** 5.12.2016

**Vortragender:** Univ.-Doz. Dr. Karl Pichelmann; Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen, Europäische Kommission; Institut für Europäische Studien, Université Libre de Bruxelles

- Inhalt:**
- Der Binnenmarkt ist 1993 in Kraft getreten, aber immer noch nicht völlig verwirklicht. Unter anderem musste die fehlende Liberalisierung im Bereich Dienstleistungen durch eine eigene Richtlinie (Richtlinie 2006/123/EG; in Kraft seit 12/2009) umgesetzt werden. Damit wurde der Dienstleistungsbinnenmarkt – teilweise – umgesetzt.
  - Im Zuge der Großen Rezession 2009, der Eurokrise seit 2010 und der Energieabhängigkeit von Russland wurden neue Initiativen gesetzt, um weitere „Binnenmärkte“ zu schaffen: Kapitalbinnenmarkt; Digitaler Binnenmarkt; Energiebinnenmarkt etc..
  - Die Wachstums- und Beschäftigungsstrategie aus dem Jahr 2010 („Lissabon-Strategie“) wurde 2010 durch eine neue ersetzt: „Europe 2020“. Damit sollten die Wachstums- und Beschäftigungseffekte des Binnenmarktes stimuliert werden.
  - Mit der 2006 erstmals ausgerufenen und 2010 aktualisierten Handelsstrategie „Global Europe“, die 2010 durch „Trade, Growth and World Affairs“ 2010 erneuert wurde, soll die Wettbewerbsfähigkeit des Binnenmarktes durch eine aktive Handelspolitik gestärkt werden. Im Oktober 2015 proklamierte die Kommission eine zusätzliche Handelsstrategie „Trade for all“, um etwa damit den Gegnern von Freihandelsabkommen (z.B. TTIP) entgegen zu treten.
  - Analysiert werden sollte in Bezug auf den reformierten EU-Binnenmarkt: Wettbewerbsfähigkeit der EU vis à vis den wichtigsten Handelsmächten; neue Formen des Welthandels, der mehr und mehr aus Wertschöpfungsketten besteht; Spielraum und Perspektiven für einzelne EU-Mitgliedstaaten (z.B. Österreich) innerhalb des Binnenmarktes und im Rahmen der gemeinsamen Handelspolitik.

**Anmeldung:** bis 30.11.2016 unter <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=866>

**Kontakt** im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft:

Mag. Katharina Fidrmuc-Helmstedt, Tel: 01/711 00-5953;

E-Mail: [katharina.fidrmuc-helmstedt@bmwfw.gv.at](mailto:katharina.fidrmuc-helmstedt@bmwfw.gv.at)

**Kontakt** im Bundeskanzleramt:

Dr. Karin Oberegelsbacher, Tel: 01/ 53 115-7234;

E-Mail: [karin.oberegelsbacher@bka.gv.at](mailto:karin.oberegelsbacher@bka.gv.at)